

Handreichung zur Bildungspartnerschaft

Heilbronn. Die Fachkommission Bibliothekspädagogik des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) hat an einer Handreichung des Landesinstituts für Schulentwicklung (LS) mitgearbeitet, die Ende vergangenen Jahres erschienen ist: »Wege zur Bildungspartnerschaft: Kooperationen von Bibliotheken, Schulen und Kindertagesstätten innovativ und kreativ gestalten«. Sie umfasst 148 Seiten. Weitere Informationen zum Erwerb oder Download gibt es unter: www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/baden-wuerttemberg/aktivitaeten/fachkommission-bibliothekspaedagogik.html#c13945

GO-FAIR-Büro an der ZBW

Kiel/Hamburg. 2020 soll die European Open Science Cloud stehen. Um die Umsetzung dieser virtuellen Verknüpfung aller Forschungsdatenzentren zu beschleunigen, haben die Niederlande, Deutschland und seit jüngster Zeit auch Frankreich beschlossen, ein Unterstützungsbüro einzurichten mit zwei Standorten. Für die Einrichtung des Büros in Deutschland hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft beauftragt. Diese Early-Mover-Initiative läuft unter dem Namen GO FAIR. Sprecher der deutschen Community für GO FAIR ist ZBW-Direktor Klaus Tochtermann. Das GO-FAIR-Büro Deutschland wird am Hamburger Standort der ZBW angesiedelt, in dem für die kommenden drei Jahre vier Personen diese Initiative vorantreiben können.

Bibliotheken beim Deutschen Lesepreis 2017 ausgezeichnet

Mainz. Die Stiftung Lesen und die Commerzbank-Stiftung haben am 9. November 2017 zehn Projekte mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet. Unter den Siegern waren gleich vier Bibliotheken. Für ihr herausragendes

BI-International vergibt Reisestipendien für Weltkongress in Kuala Lumpur

Der 84. IFLA-Weltkongress Bibliothek und Information wird unter dem Thema »Transform Libraries, Transform Societies« vom 24. bis 30. August 2018 in Kuala Lumpur, Malaysia, stattfinden.

Beschäftigte in Bibliotheken und Informationseinrichtungen in Deutschland, die am IFLA-Weltkongress aktiv teilnehmen möchten in Form eines Vortrags, einer Posterpräsentation oder als Mitglied eines Ständigen Ausschusses einer Sektion oder eines anderen IFLA-Gremiums, können sich um einen Reisekostenzuschuss bewerben. Die Förderpauschale beträgt insgesamt 1237 Euro. Über die Vergabe der Stipendien, die aus Mitteln des Goethe-Instituts über BI-International, der ständigen Kommission des Dachverbands BID für den Internationalen Fachaustausch, bereitgestellt werden, entscheidet eine Jury.

Ein Online-Bewerbungsformular ist auf der BII-Website zu finden

unter www.bi-international.de/deutsch/antraege/kongressteilnahme. Bewerbungen können bis spätestens 15. Februar 2018 eingereicht werden.

Die Vortragsthemen werden von den verschiedenen Fachgruppen der IFLA als »Call for Papers« ausgeschrieben. Die Bewerbung für einen Vortrag erfolgt direkt. Die Aufrufe zur Einreichung von Vorträgen werden auf der IFLA-Webseite veröffentlicht: <https://2018.ifla.org/calls-for-papers>

Die Präsentation eines neuen Projekts in Form eines Posters bedarf ebenfalls einer Bewerbung. Bewerbungsschluss für eine Postereinreichung ist der 1. Februar. Eine Ausschreibung und das Anmeldeformular werden in kurzer Zeit auf der Konferenz-Website veröffentlicht.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees Deutschland: klauser@bibliotheksverband.de

kommunales Engagement wurden das Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach (1. Platz) und die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam/Bibliotheksförderverein (3. Platz) ausgezeichnet. In der Kategorie herausragende Leseförderung an Schulen bekam die Weibelfeldschule (Dreieich) den 1. Platz. Für herausragendes individuelles Engagement wurde Ulf-Andre Thur, Bibliothekar der Jugendarrestanstalt Berlin-Brandenburg, mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Sammlungsbestand wird erweitert

München. Die Monacensia im Hildebrandhaus erwirbt den literarischen

Nachlass des Schauspielers und Kabarettisten Dieter Hildebrandt, den institutionellen Nachlass der »Münchner Lach- und Schießgesellschaft« sowie den Vorlass des Schriftstellers und habilitierten Politologen Johano Strasser. Dies hat der Münchner Stadtrat beschlossen. Der von der Ehefrau Hildebrandts überlassene Nachlass umfasst über 250 kabarettistische Texte sowie Glossen, Kritiken, Interviews, Laudationes, Urkunden und Preise sowie umfangreiche Korrespondenzen mit Kollegen, Schriftstellern, Politikern und Journalisten. Nach der systematischen Einarbeitung und Katalogisierung der erworbenen Nachlässe und des Vorlasses stehen sie Wissenschaftlern, Studenten und Publizisten zur Auswertung zur Verfügung.